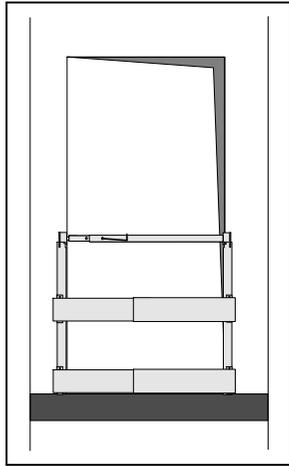




Einbauanleitung für das Stingl Schachtabstrankungssystem S0/S1



Lieferumfang

- Teleskopelement mit Stützpfosten und L-Bolzen.

optional:

- teleskopierbare Knie- bzw. Fußleisten aus Kunststoff.
- Stingl Safety Distanzstücks 80x80x3 mit HST M8 Bolzen

Dieses Produkt erfüllt die Norm: EN 13374:2013+A1:2018

Allgemein

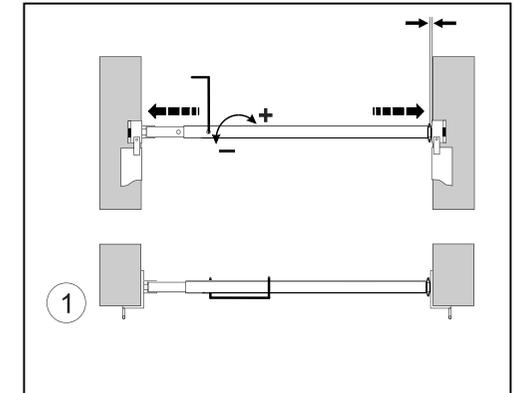
Der Seitenschutz (Seitenschutzsystem der Schutzklasse A) muss aus Geländerholm, Zwischenholm (Knieleiste) und Bordbrett (Fußleiste) bestehen. Werden nicht die über STINGL erhältlichen teleskopierbaren Zwischenholme bzw. Bordbretter verwendet, so sind folgende Güteanforderungen an bauseitige Teile zu beachten:

- Bei Verwendung von Holz als Bauteil muss mindestens die Festigkeitsklasse nach EN338:2016 C16 und die Sortierklasse S7 nach DIN 4074-1 "Sortierung von Nadelholz und Pappel verwendet werden.
- Die Oberkante des Bordbrettes muss mindestens 10 cm über der Aufstellfläche liegen. Bordbretter müssen mindestens 3 cm dick sein. Der Abstand vom Bordbrett zur Aufstellfläche und vom Bordbrett zu seitlich anschließenden Konstruktionsteilen darf 20mm nicht überschreiten. Hiervon abweichend darf auf das Bordbrett verzichtet werden, wenn der Seitenschutz einen Abstand von mehr als 30 cm von der Absturzkante aufweist.
- Als Zwischenholm müssen verwendet werden: bei einem Stützpfostenabstand bis 2 m Bretter mit einem Querschnitt von mindestens 3,0 cm x 15 cm. Teile des Seitenschutzes (Knie- und Fußleiste) müssen in eingebautem Zustand gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert sein (z.B. durch formschlüssiges Verbinden mit den Stützpfosten mittels Nägel).



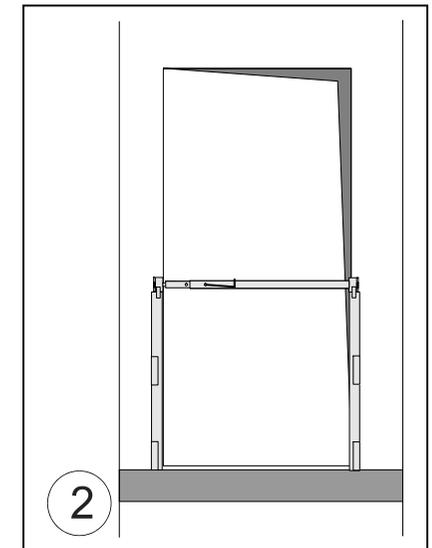
Montageschritte

a) Zuerst erfolgt die Grobeinstellung des Teleskopelementes gemäß der gegebenen Türöffnungsbreite. Hierzu sind die entsprechenden Bohrungen des jeweiligen Außen- bzw. Innenrohres in Deckung zu bringen. Durch Einstecken des L-Bolzens (dient als Sicherung und Hebelarm) werden die Teleskopelemente arretiert. Der L-Bolzen selbst wird dann mit dem Sicherungssplint gesichert. (Das Teleskopelement ist gegen überdrehen gesichert und kann nicht auseinander gedreht werden).



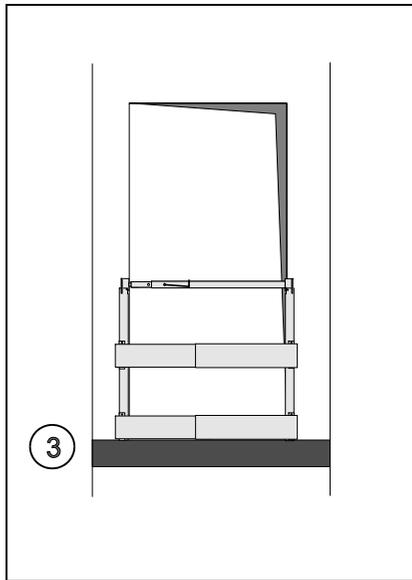
b) An der Schachtaußenseite wird das Teleskopelement montiert. Hierzu werden die Winkelenden an den Türleibungen angesetzt (siehe Bild 1). Die Einbauhöhe wird durch die vertikal ausgeklappten Stützpfosten bestimmt. Achten Sie auf soliden Kontakt mit dem Boden (siehe Bild 2). Max. Neigungswinkel weniger als 10 Grad relativ zur Horizontalen.

c) Zur Feineinstellung wird der L-Bolzen in "+" Richtung gedreht (siehe Gravur auf linkem Winkелеlement), um so das Teleskopelement in der Türöffnung zu verspannen. Die Verspannung hat so zu erfolgen, dass die Tellerfedern vollflächig am Winkel anliegen. Eine Verformung der Löcher durch zu starkes Anziehen muss jedoch vermieden werden. Nach erfolgtem Verspannen muss der L-Bolzen in Längsrichtung angelegt werden. Durch Drehen in "-", Richtung kann das Teleskopelement wieder gelöst werden.



Stingl

d) Die beiden auf Wunsch mitgelieferten teleskopierbaren Knie- bzw. Fußleisten werden nun auf die im Knie- und Fußbereich vorgesehenen Halterungen der Stützpfosten aufgesteckt (siehe Bild 3).



Sicherheitstechnische Hinweise

Nach einem Sturz einer Person oder eines Gegenstandes auf oder in das Schachtabstrankungssystem und dessen Zubehör darf das System nur nach Prüfung auf Beschädigungen durch eine befähigte Person wiederverwendet werden. Beschädigte und noch nicht geprüfte Teile dürfen nicht verwendet werden!

Das Produkt ist wartungsfrei, jedoch sollte das Schachtabstrankungssystem einen Defekt aufweisen, darf es nicht mehr verwendet werden.

Vor jedem neuen Einsatz des Schachtabstrankungssystem muss der Einbau durch eine Person, die die Funktionsfähigkeit des Aufbaus beurteilen kann, begutachtet werden.

Das Schachtabstrankungssystem darf nur an ausreichend tragfähigen Teilen baulicher Anlagen angebracht werden, die in der Lage sind, die auftretenden Kräfte aufzunehmen und weiterzuleiten!

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass der Auf-, Um- und Abbau so durchgeführt wird, dass die Absturzgefahr für die Versicherten so gering wie möglich ist!

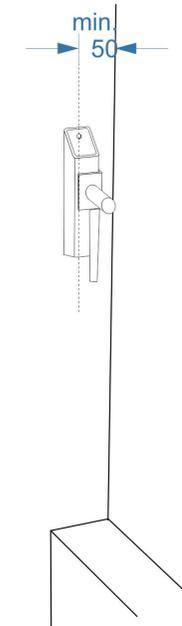
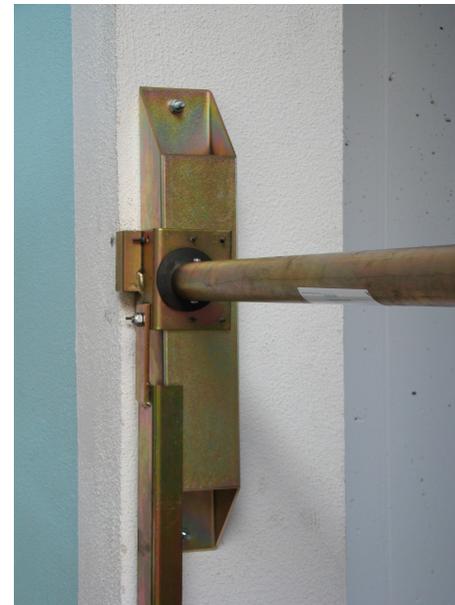
Die Tellerfedern müssen immer vollflächig am Winkel anliegen und gegebenenfalls muss das Schachtabstrankungssystem im Bauverlauf nachgespannt werden!

Für die sicherheitstechnische Anwendung dieses Produkts sind die nationalen Vorschriften der Bau-Berufsgenossenschaften oder vergleichbarer Institutionen zu beachten! Gegebenenfalls müssen innerhalb eines Landes je nach Region geltende Vorschriften beachtet werden. In Deutschland sind bei einem Einsatz des Schachtabstrankungssystems während Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen insbesondere in Gebäuden mit fachfremdem Publikumsverkehr die Vorschriften der Landesbauordnungen zu beachten.

Stingl

Gegebenenfalls muss das Schachtabstrankungssystem entsprechend der jeweiligen Landesbauordnung um Sicherungsvorrichtungen ergänzt werden (z.B. vollflächiger Türöffnungsschutz), um Konformität zu gewährleisten.

Ist keine Türleibung vorhanden, so kann mit Hilfe des Stingl Safety Distanzstücks die Türleibung fiktiv nachgebildet werden. Mit Hilfe des mitgelieferten HST M8 Dübel wird das Stingl Safety Distanzstück oben und unten fest mit der Betonwand an der vorgesehenen Spannstelle verschraubt. Die Last wird dadurch voll über das Stingl Safety Distanzstück in die Betonwand abgeleitet. Diese Befestigungsart ist nur für Betonwände mit einer Mindestbetongüte von C20/25 zulässig. Die Montage muss mindestens 50 mm von der inneren Türleibungskante (sofern vorhanden) entfernt erfolgen.



Stingl GmbH
Dimbacher Strasse 25
D-74182 Obersulm-Willsbach GERMANY
Telefon +49-(0) 7134-13797-10
Telefax +49-(0) 7134-13797-11
E-mail: vertrieb@stinglonline.de
Internet: <http://www.stinglonline.de>